

Denkanstoß

Ich hoffe, dies packt Sie genauso, wie es mich gepackt hat!

Angesichts der vielen Witze und Albernheiten, die zuhauf verschickt werden, ist dieses Text ein wenig anders:

Es soll zum Nachdenken anregen.

Die Tochter eines prominenten Amerikaners wurde in der "Early Show" interviewt, und Jane Clayson fragte sie: "Wie konnte Gott so etwas geschehen lassen?" (bezogen auf die Anschläge am 11. September)

Anne Graham gab eine äußerst tiefgründige und einsichtige Antwort. Sie sagte:

„Ich glaube, Gott ist zutiefst traurig darüber, genauso wie wir; aber seit so vielen Jahren sagen wir Gott, daß Er aus unseren Schulen verschwinden soll, aus unserer Regierung verschwinden soll und aus unserem Leben verschwinden soll.

Und Gentleman, der Er nun eben ist, hat Er sich, glaube ich, still und leise zurückgezogen. Wie können wir von Gott erwarten, uns Seinen Segen zu spenden und uns Seinen Schutz zu gewähren, wenn wir von Ihm verlangen, uns allein zu lassen?“

Angesichts der jüngsten Ereignisse – Anschläge, Schießereien in Schulen etc – denke ich, daß alles anfing, als Madeleine Murray O’Hare (sie wurde ermordet, ihre Leiche unlängst gefunden) vor Gericht zog und klagte, weil sie nicht wollte, daß Gebete in unseren Schulen gesprochen werden ...

... Und wir sagten IN ORDNUNG.

Dann sagte jemand, daß man an Schulen besser nicht die Bibel lesen solle. (Die Bibel sagt: du sollst nicht töten, du sollst nicht stehlen, und liebe deinen Nächsten wie dich selbst ...)

... Und wir sagten IN ORDNUNG.

Dann sagte Dr. Benjamin Spock, daß wir unseren Kindern nicht den Hintern versohlen sollten, wenn sie sich schlecht benehmen, denn ihre kleinen Persönlichkeiten würden verformt und wir könnten ihrer Selbstachtung schaden (Dr. Spocks Sohn verübte Selbstmord). Wir sagten, ein Experte sollte doch wissen, wovon er redet.

... Und wir sagten IN ORDNUNG.

Dann sagte jemand, daß Lehrer und Direktoren unsere Kinder besser nicht disziplinieren sollen, wenn sie sich schlecht benehmen.

Die Schul-Administratoren sagten, der Lehrkörper dürfe keine Schüler anrühren, wenn sie sich schlecht benehmen, denn wir wollen doch keine schlechte Reklame, und wir wollen doch auch nicht geklagt werden!

(Es gibt einen Riesenunterschied zwischen disziplinieren, berühren, schlagen, einen Klaps geben, demütigen, einen Fußtritt versetzen etc.!)

... Und wir sagten IN ORDNUNG.

Dann sagte jemand: Laßt unsere Töchter doch Abtreibungen machen, wenn sie wollen, und sie müssen es nicht mal ihren Eltern sagen.

... Und wir sagten IN ORDNUNG.

Dann sagte ein weises Mitglied des Schuldirektoriums: Da die Buben ja Buben sind und es sowieso tun werden, so geben wir doch unseren Söhnen so viele Kondome wie sie wollen, so daß sie so viel Spaß haben wie sie wollen, und wir müßten es auch deren Eltern nicht sagen, daß sie sie in der Schule bekommen hätten.

... Und wir sagten IN ORDNUNG.

Dann sagte eines der höchsten von uns gewählten Organe, daß es doch unwichtig ist, was wir privat tun, solange wir unsere Jobs ordentlich machen.

Und damit einverstanden sagten wir, daß es mir doch egal ist, was irgend jemand, einschließlich des Präsidenten, privat tut, solange ich nur einen Job habe und die Wirtschaft gut ist.

Dann sagte jemand: Drucken wir doch Zeitschriften mit Fotos von nackten Frauen und nennen es gesunde, realistische Würdigung der Schönheit des Frauenkörpers.

... Und wir sagten IN ORDNUNG.

Und dann hat jemand diese Würdigung einen Schritt ausgeweitet und Fotos von nackten Kindern veröffentlicht, um dann noch mit einem Schritt weiter sie ins Internet zu stellen.

Und wir sagten IN ORDNUNG, sie haben ja ein Recht auf freie Meinungsäußerung.

Dann kam die Unterhaltungsindustrie, die sagte: Machen wir doch TV Shows und Filme, die Vulgäres, Gewalt und unerlaubten Sex fördern; Machen wir Musik, die zu Vergewaltigung, Drogen, Mord, Selbstmord und teuflischen Dingen ermuntert.

Und wir sagten, es ist ja nur Unterhaltung, es hat ja keine schädliche Auswirkung, außerdem nimmt das ja ohnehin niemand ernst, also macht ruhig weiter.

Und jetzt fragen wir uns, warum unsere Kinder kein Gewissen haben, warum sie nicht zwischen richtig und falsch unterscheiden können, und weshalb es ihnen egal ist, Fremde zu töten, ihre Schulkameraden, und sich selbst. Vielleicht werden wir es herausfinden, wenn wir lang und intensiv genug nachdenken!

Ich denke, es hat eine Menge damit zu tun, daß „WIR ERNTEN, WAS WIR SÄEN.“

Sonderbar, wie einfach die Leute Gott aus ihrem Leben verdammen und sich dann wundern, warum die Welt zur Hölle fährt.

Sonderbar, wie einfach wir glauben, was in den Zeitungen steht, aber in Frage stellen, was die Bibel sagt.

Sonderbar, wie einfach man 'Witze' über e-Mail versendet, die sich dann wie ein Lauffeuer verbreiten; aber wenn man beginnt, Botschaften zu vermitteln, die Gott betreffen, dann überlegen es sich die meisten zweimal, ob sie diese auch weiterleiten.

Sonderbar, wie rohe, vulgäre, geschmacklose und obszöne Artikel frei im Cyberspace herumschwirren, daß aber eine öffentliche Diskussion über Gott in Schulen und Arbeitsstätten unterdrückt wird.

Ist hier jemand zum Lachen zumute?

Sonderbar, daß du, wenn du diese Message weiterleitest, sie nicht an viele auf deiner Adressen-Liste schicken wirst, weil du nicht sicher bist, was sie glauben, oder was sie über dich denken könnten, weil du solche Nachrichten verschickst.

Sonderbar, daß wir uns mehr Sorgen darüber machen, was andere Leute über uns denken als über das, was Gott über uns denkt.

Leite diesen Text weiter, wenn du meinst, daß es vielleicht etwas bewirkt. Wenn nicht, vergiß es einfach ... keiner wird es erfahren.

Aber damit nimmst du anderen die Chance, den Denkprozeß weiterzuführen ...

... Lehn dich dann auch nicht zurück und beschwere dich darüber, in welchem schlechtem Zustand doch unsere Welt ist!